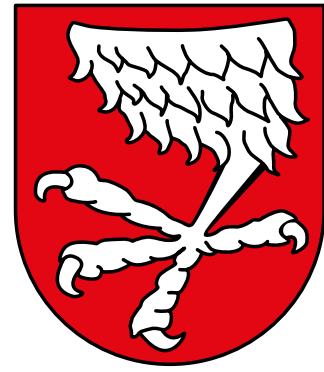


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

60. Jahrgang

Donnerstag, 04. Juni 2020

Nummer 23

Quirinburg



Alba, 6 Jahre alt



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH): Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NeckarCom Hotline	Tel. 0800 22 55-225
Service: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr	
Störung	Tel. 0800 22 55-238
NetCom BW	Tel. 0800 3629264
Gemeinde Kürnbach Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: geschlossen	Dienstag: 8–12 und 14–18.30 Uhr
Mittwoch: 8–12 und 14–16 Uhr	Donnerstag: 8–12 und 14–16 Uhr
Freitag: 8–12 Uhr	

Forstverwaltung

Revierleiter Michael Deschner
Sprechzeiten: Donnerstag 16.00–18.00 Uhr
im Rathaus Oberderdingen, Zimmer 301 Tel. 07045/43301



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 04.06.2020	Burg-Apotheke, Tel. 07269 / 2 92 Gartenstr. 12, 75056 Sulzfeld
Fr. 05.06.2020	Apotheke am Karlsplatz, Tel. 07262 / 67 60 Am Karlsplatz 5, 75031 Eppingen
Sa. 06.06.2020	VitalWelt Apotheke im Kraichgau-Center, Tel. 07252 / 96 56 30 Pforzheimer Str. 46, 75015 Bretten
So. 07.06.2020	Hubertus-Apotheke, Tel. 07258 / 9 23 76 Kronenstr. 7, 75057 Kürnbach
Mo. 08.06.2020	Stromberg-Apotheke, Tel. 07046 / 93 01 23 Weilerer Str. 6, 74374 Zaberfeld
Di. 09.06.2020	Rosen-Apotheke, Tel. 07262 / 18 58 Brettener Str. 36, 75031 Eppingen
Mi. 10.06.2020	Faust-Apotheke, Tel. 07043 / 3 27 15 Stuttgarter Str. 18, 75438 Knittlingen

Soziale Dienste

Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Zion Mobil – Sozialwerk Bethesda
(vormals Ambulanter Pflegedienst Wenz)
Tel. 07045/203082 oder 07045/20002100 (24 Std. erreichbar)

In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.



Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten

Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117

Mo. Di. Do. Fr. von 19 bis 23 Uhr
Mi. von 13 bis 23 Uhr
Sa. So. und an Feiertagen 8 bis 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim

Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 8.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Städtisches Klinikum, Zahnärztlicher Notfalldienst,
Moltkestraße 120, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721/9744233

Montag – Freitag: 20.00 bis 8.00 Uhr am Folgetag
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8.00 bis 8.00 Uhr am Folgetag
Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:

06./07.06.2020

Dr. Redinger-Kraus, Ölbronner Str. 19
75245 Neulingen, Tel. 07237 / 48 49 730

Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal
Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet unter
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon	0800 2 9820 20
Sperrmülltelefon	0800 2 9820 30
Reklamationstelefon	0800 2 160 150
Auftragsannahme für Container/Gewerbetelefon	0800 2 9820 10

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Kombihof Morforster Weg

Für den Kombihof „Morforster Weg“ gelten folgende

Öffnungszeiten:	dienstags	16.00 bis 18.00 Uhr
	freitags:	15.00 bis 17.00 Uhr
	samstags:	10.00 bis 16.00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar

116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).
Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Achtung! Achtung!

Wegen eines
Feiertages in KW 24
(Fronleichnam BW)

wird der Redaktions- und
Anzeigenschluss auf
Montag den

08.06.2020

08:00 Uhr vorverlegt

Wir bitten um Beachtung!
Verlag & Druckerei Schlecht
Tel: 07041-3022
verlag@gemeinde.de



Amtliche Bekanntmachungen

Baustelle Baugebiet Alsberg

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass ein Betreten der Baustelle am Alsberg nicht zulässig ist. Insbesondere für Kinder besteht eine Unfallgefahr und wir bitten um Beachtung. Eltern haften für ihre Kinder.

Auskunft und Beratung in Rentenangelegenheiten

Durch den Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg -Herrn Rolf Dieter Häge- wird am

Dienstag, 23.06.2020

ab 14.30 Uhr im Rathaus, Besprechungszimmer EG
ein Sprechtag in **Rentenangelegenheiten** durchgeführt.

Sofern Sie Auskünfte oder eine Beratung zu Rentenangelegenheiten benötigen, bitten wir Sie, sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 9105-17 bis spätestens Donnerstag, 18.06.2020 anzumelden.

Zu den Beratungsterminen sind die Rentenunterlagen und der Personalausweis mitzubringen.

Mit Herrn Häge können auch Termine in Bretten unter der Rufnummer 07252/957953 vereinbart werden.

Gießkannenständer für den Friedhof

Durch die großzügige Spende des Obst- und Gartenbauvereins Kürnbach konnten für unseren Friedhof zwei Gießkannenständer beschafft werden. Nun ist gewährleistet, dass die Gießkannen bei einem Sturm nicht mehr umherfliegen und dabei beschädigt werden. Die beiden Gießkannenständer wurden an die zentralen Wasserentnahmestellen angebracht und sind für jeden frei zugänglich.

Wir bedanken uns herzlich beim Obst- und Gartenbauverein Kürnbach für diese großzügige Spende.



BM Armin Ebhart und Detlev Brötzmann, 1. Vorsitzender OGV Kürnbach

Vandalismus auf dem Waldspielplatz

Die „Quirinburg“ auf unserem neu errichteten Waldspielplatz wurde Ziel von blindem Vandalismus. Unbekannte durchtrennten eine Geländerkette, die als Fallschutz der Hängebrücke dient. Aufgrund der Unfallgefahr musste die Brücke gesperrt werden.

Wer Hinweise über die Verursacher geben kann, wird gebeten, dies der Gemeindeverwaltung Kürnbach, Tel. 07258/91050, mitzuteilen. Wer Hinweise geben kann, die zur Ergreifung der Täter führen, erhält eine Belohnung i.H.v. 100,00 €.



Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Ihre Post- und Paketzusteller oder Ihr Ortsnachrichten-Austräger werden es Ihnen mit pünktlicher Zustellung danken.



Quirinburg

Die gemalten Kunstwerke sind von nun an bis zum 31.07.2020 im Foyer des Rathauses ausgestellt.



Leonie, 7 Jahre alt



Theo, 5 Jahre alt



Jordan, 9 Jahre alt

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche **SITZUNG DES TECHNISCHEN AUS-SCHUSSES** findet am Dienstag, 09.06.2020, 18.00 Uhr, beim Kindergarten Bachstraße statt.

TAGESORDNUNG:

1. Begehung des Außenbereichs und Begutachtung der Spielgeräte - Kindergarten Bachstraße

2. Sanierung der Feldwege - Erstellung eines Feldwegekonzepts

Nach der Begehung wird die Sitzung im Sitzungssaal, Marktplatz 12, 75057 Kürnbach fortgesetzt.

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

gez.

Armin Ebhart
Bürgermeister

Polizeipräsidium Karlsruhe

Prävention aktuell - Prävention in Zeiten Coronas

Bis zum Schuljahresende können der schulpraktische Teil der Radfahrausbildung und alle anderen außerunterrichtlichen Veranstaltungen an Schulen unter der Mitwirkung der Polizei nicht mehr stattfinden.

Bei der Radfahrausbildung wird die bisherige Veranstaltungsreihe „Eltern üben mit ihren Kindern“ weiterentwickelt. Die Verkehrswacht im Stadt- und Landkreis Karlsruhe bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat Prävention im Rahmen außerschulischer Veranstaltungen unter strikter Beachtung und Einhaltung der Hygienevorschriften den Kindern der Karlsruher Grundschulen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, durch gezieltes Üben unter Anleitung den Ausfall der schulischen Radfahrausbildung, zumindest in Teilen, zu kompensieren. Die Schulen werden mit den Informationen über Trainingszeiten, Ablauf- und Anmeldemodalitäten direkt von der Verkehrswacht im Stadt- und Landkreis Karlsruhe angeschrieben.

Das Referat Prävention bietet darüber hinaus auch wöchentliche Informationsnachmittage per Live-Chat zu verschiedenen Themen der Prävention an. Nach der Anmeldung erhalten die Interessierten eine Einladung per Link für den Video-Chat in Skype. Hierfür wird kein eigener Account, sondern lediglich die Skype-Software auf einem PC, Laptop oder Handy benötigt. Vorab können dabei auch bereits konkrete Fragen gestellt werden, die dann im Live-Chat beantwortet werden.

Folgende Themen und Termine sind vorgesehen:

- Donnerstag, den 28.05.2020, 15 - 16 Uhr: Einbruchschutz und die Fragen: Wie schütze ich mein Zuhause vor Einbrechern? Welche Sicherungsmöglichkeiten gibt es?
- Donnerstag, den 04.06.2020, 15 - 16 Uhr: Motorrad
- Mittwoch, den 10.06.2020, 15 - 16 Uhr: E-Mobilität (E-Bike, Pedelec, E-Scooter) und die neue StVO
- Donnerstag, den 18.6.2020, 15 - 16 Uhr: Alkohol und Drogen - Wie gehe ich als Mutter oder Vater mit dem Thema Sucht bei Kindern und Jugendlichen um? Wie erkenne ich Auffälligkeiten bei meinem Kind?
- Donnerstag, den 25.06.2020, 15 - 16 Uhr: Verkehrssicherheit - Wie sichere ich meine Kinder im Pkw richtig? Warum ist es so wichtig, einen Fahrradhelm zu tragen?
- Donnerstag, den 02.07.2020, 15 - 16 Uhr: Betrug - Wie schütze ich mich vor Betrügern am Telefon? Wie verhalte ich mich bei Verdachtsmomenten richtig? Was können Angehörige, echte Enkel oder Bekannte tun?

Weitere Informationen zu den Themen und den Anmeldemöglichkeiten gibt es unter <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110972/4602440>.

Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle hat unter der Einhaltung strikter Hygieneregeln wieder geöffnet und bietet nun auch wieder Vor-Ort-Beratungen zum Thema Einbruchschutz an. Die telefonische Anmeldung eines Beratungswunschs erfolgt - wie bekannt - unter der Rufnummer 0721/666-1234.

Medieninfo Prävention

Im Medieninfo „Vorsicht Fahrraddiebstahl“ <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110972/4595408> wird auf die in der Broschüre „Räder richtig sichern“ der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) beschriebenen Präventionstipps verwiesen. Ergänzend möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Polizei in Baden-Württemberg keine Fahrradcodierungen mehr durchführt, auch wenn man es aufgrund der Formulierungen in der Broschüre vermuten könnte. Fahrradcodierungen werden in Baden-Württemberg vereinzelt noch vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) oder Fachhändlern angeboten.

Sicherheit im digitalen Alltag Phishing-Checkliste gibt kompakte Tipps für Opfer

Täuschend echt aussehende E-Mails scheinbar von der Hausbank, dem E-Mail-Dienste-Anbieter oder des bevorzugten Online-Shops: Betrüger werden immer raffinierter, um an vertrauliche Daten zu gelangen. Für Verbraucher und Verbraucherinnen ergeben sich je nach Zielrichtung eines Phishing-Angriffs unterschiedliche Risiken: Wer sich täuschen lässt und auf einer gefälschten Bank-Website arglos sein Beispiel seine Kreditkartennummer einschließlich Gültigkeitsdauer und Sicherheitscode eintippt, gibt den Tätern alles an die Hand, was sie für eine ausgiebige Internet-Shopping-Tour benötigen. Auch gefälschte Websites von Online-Versandhändlern zielen darauf ab, mit ausspionierten Account-Daten auf fremder Leute Kosten einzukaufen. Die volkswirtschaftlichen Schäden von Cyber-Delikten, die mit gezielten Phishing-Attacken beginnen, werden in Deutschland pro Jahr mindestens auf einen zweistelligen Millionenbetrag geschätzt.

Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) hat gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine Checkliste für Phishing erstellt. Diese vermittelt konkrete Hilfestellungen für den Ernstfall. Opfer erhalten schnell Orientierung und grundlegende Handlungsempfehlungen. Die Phishing-Checkliste kann unter <https://www.polizei-beratung.de/fileadmin/Dokumente/Phishing-Schutz-Checkliste-Ernstfall-BSI-ProPK.pdf> abgerufen werden.

Häusliche Gewalt Informationen für Opfer, Betroffene und Zeugen

Der soziale Nahraum ist ein geschützter Bereich, in dem jeder Mensch Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen erwartet. Dorthin kann sich jeder zurückziehen und Kraft schöpfen. Wird dieser Lebensraum verletzt, kann dies für die Betroffenen schwerwiegende psychische und physische Folgen haben.

Gerade in der aktuellen Situation, in der alle Familienmitglieder den Großteil ihrer Zeit zu Hause verbringen müssen, kann es vermehrt zu Konflikten - oder sogar zu Gewalt - innerhalb der Partnerschaft oder der Familie kommen.

Häusliche Gewalt umfasst alle Formen physischer, sexueller und/oder psychischer Gewalt zwischen Personen in zumeist häuslicher Gemeinschaft. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Personen in Ehe, eingetragener Partnerschaft oder einfach nur so zusammenleben, welche sexuelle Orientierung vorliegt oder ob es sich um eine Gemeinschaft mehrerer Generationen handelt. Wichtig ist, dass es sich um eine Beziehung handelt, die noch besteht, in Auflösung befindlich ist oder seit einiger Zeit aufgelöst ist. Der Ort des Geschehens kann dabei auch außerhalb der Wohnung liegen, z.B. Straße, Geschäft und Arbeitsstelle, häufig ist jedoch die Wohnung selbst der Tatort.

Auf der Seite <https://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/haeusliche-gewalt/> gibt es Informationen für Opfer, Betroffene und Zeugen über (u.a.) deren Rechte und Ansprüche und über Einrichtungen für Hilfe und Unterstützung.

Betrugsdelikte z.N. älterer Menschen Broschüre „Sicher zu Hause“ heißt nun „Gut beraten im hohen Alter“

Die Broschüre „Sicher zu Hause“ des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) für die Seniorenprävention läuft zukünftig unter dem Titel „Gut beraten im hohen Alter“. Sie informiert über Kriminalitätsformen, denen Menschen im fortgeschrittenen Alter und bei eingeschränkter Mobilität besonders ausgesetzt sind. Im Vordergrund stehen dabei Tipps, wie man sich vor solchen Diebstahls- und Betrugsdelikten schützen kann. So gibt es Informationen zu Gefahren an der Haustür, da Täter vielseitige Tricks anwenden, um in die Wohnung älterer Menschen zu gelangen und an deren Bargeld oder Schmuck heranzukommen. Neu ist das Kapitel zum Vollmachtmisbrauch, bei dem vor den vermeintlich hilfsbereiten Menschen gewarnt wird, die aber nur an Geld oder Wertgegenstände gelangen wollen. Ein anderer Abschnitt in der Broschüre befasst sich mit den Gefahren am Telefon, u. a. mit dem so genannten Einzeltrick, dem Betrug durch falsche Gewinnversprechen oder einer Abzockmaschine.

Die Broschüre steht im Internet unter <https://www.polizei-beratung.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=4105&token=3a89f2b-b85bdf302cd0e67b3e5286096c0a4e43b> zum Download bereit und kann bei jeder Polizeidienststelle bezogen werden.

Warn-App NINA Jetzt mit auch mit aktuellen Hinweisen zur Kriminalität mit Bezug zum Coronavirus

Das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach zuverlässigen Informationen aus erster Hand ist mit dem Ausbruch der Coronapandemie gestiegen. Ein Beleg dafür sind die hohen Nutzerzahlen der bereits etablierten Notfall-Informations- und Nachrichten-App (kurz Warn-App NINA)

Die neue Version der Warn-App NINA informiert in einem eigenen Bereich zur Corona-Lage. Unter „Aktuelle Informationen“ finden Nutzerinnen und Nutzer einen News-Ticker, der auch mit Push-Funktion genutzt werden kann. Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) gibt in der App aktuelle Hinweise zur Kriminalität mit Bezug zum Coronavirus. Die neue Version der App wurde in enger Kooperation zwischen dem Bundesgesundheitsministerium, dem Bundespresseamt und der Geschäftsstelle der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes erarbeitet. Die Warn-App NINA erhebt keine personenbezogenen Daten und wertet auch nicht den Standort ihrer Nutzerinnen und Nutzer aus. Bei NINA handelt es sich nicht um die angekündigte „Corona-App“, die Nutzer über Kontakte zu Corona-Infizierten informieren soll.

Weitergehende Informationen über die wichtigsten Funktionen der NINA-Warnapp gibt es unter: <https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/nina-warn-app-auch-mitnotfalltipps-zur-corona-krise/>.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Bäuerinnen an der Leistungsgrenze

Immer mehr Bäuerinnen gelangen physisch und psychisch an ihre Grenzen. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hilft ihnen mit speziellen Gesundheitsangeboten.

Was Bäuerinnen leisten, ist enorm. Und für viele Frauen ist es der schönste Beruf, den sie sich vorstellen können: Selbständigkeit, Unabhängigkeit und ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz ganz nah bei der Familie. Derzeit gelangen jedoch viele von ihnen an ihre Leistungsgrenze. Betrieb, Familie, Kinder, die aufgrund geschlossener Schulen oder Kitas rund um die Uhr versorgt und beschäftigt werden müssen, Eltern oder Schwiegereltern, die immer mehr auf Hilfe oder Pflege angewiesen sind, kosten jeden Tag aufs Neue enorm viel Kraft. Kommen dann noch saisonale Arbeitsspitzen dazu, wie aktuell in Sonderkultur-Betrieben mit dringend benötigten, aber vielfach nicht verfügbaren Fremdarbeitskräften, kann dies zur körperlichen und seelischen Überlastung führen.

Was tun, wenn alles zu viel wird?

„Mit uns im Gleichgewicht“ ist eine Kampagne, mit der die SVLFG ihren Versicherten präventive Angebote zur seelischen Gesundheit anbietet, die sie ganz einfach und bequem von Zuhause aus nutzen können.

Online-Gesundheitstrainings

Mit speziell auf die Landwirtschaft angepassten und wissenschaftlich evaluierten Online-Gesundheitstrainings offeriert die SVLFG ein Angebot, das unter anderem die Themen Stress, schlechte Stimmung, gesunder Schlaf oder chronische Schmerzen aufgreift und am eigenen PC anonym und zeitlich völlig flexibel genutzt werden kann. Dabei werden die Teilnehmer von einem persönlichen Coach (Psychologe) durch die Programme begleitet – auf Wunsch telefonisch oder per E-Mail. Videos, Audiodateien, Bilder, Texte und Erfahrungsberichte gestalten die Trainings vielseitig und abwechslungsreich.

Intensives Einzelfallcoaching

Beim intensiven Einzelfallcoaching wird der Teilnehmer über mehrere Monate hinweg von einem erfahrenen und speziell geschulten Psychologen begleitet. Gemeinsam werden Möglichkeiten gefunden, um mit belastenden Situationen, Krisen oder Ängsten besser umgehen und nachhaltig wieder mehr Lebensqualität gewinnen zu können. Das Coaching erfolgt in Telefonaten oder bei Bedarf in persönlichen Gesprächen.

Betroffene werden darin unterstützt, Konfliktmuster zu erkennen und zu verstehen, um sie dann selbst bewältigen zu können. Das Online-Gesundheitstraining und das intensive Einzelfallcoaching kann kostenlos von Versicherten genutzt werden, die volljährig und als Unternehmer oder mitarbeitender Familienangehöriger bei der Landwirtschaftlichen Alterskasse oder als Altenteiler bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse versichert sind.

Telefonische Krisenhotline

Erfahrene Psychologen stehen den – auf Wunsch auch anonymen – Anrufern rund um die Uhr an sieben Tage in der Woche unter der Telefonnummer 0561 785-10101 beratend zur Seite. Experten geben vertrauliche Unterstützung, beispielsweise bei betrieblichen bzw. familiären Konflikten oder auch bei persönlichen Überlastungssituationen.

Nähere Informationen zu den Gesundheitsangeboten der SVLFG gibt es telefonisch unter 0561 785-10512 oder im Internet unter www.svlfg.de/gleichgewicht.



Radeln für das Klima

STADTRADELN in Zeiten von COVID-19

Viele Events müssen ausfallen, für sportlichen Ausgleich ist einige Phantasie gefragt und der Wunsch nach Normalität wird zunehmend deutlich. Daher hat der Landkreis Karlsruhe entschieden, die Kampagne STADTRADELN auch 2020 trotz der Corona-Einschränkungen fortzuführen: Eine willkommene Abwechslung für alle, die auch in diesen Zeiten den Klimaschutz im Herzen und Bewegungslust in den Beinen tragen.

Seit 2008 setzen die teilnehmenden Gemeinden bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Radverkehr: 21 Tage lang wird jeder Kilometer gezählt, den die Teilnehmenden der Kommune auf Alltagswegen mit dem Fahrrad zurücklegen. Auf diese Weise kamen 2019 allein im Landkreis Karlsruhe fast 683.602 Fahrradkilometer zusammen.

Für das diesjährige STADTRADELN vom 28. Juni bis zum 18. Juli hat sich der Landkreis Karlsruhe wegen der Kontaktbeschränkungen eng mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg abgestimmt: Die Veranstalter verzichten auf die gemeinsamen Auftaktveranstaltungen und die Mitradelnden werden gebeten, keine Gruppen zu bilden.

Um das in den vergangenen Jahren spürbare Wir-Gefühl und den Gruppenzusammenhalt dennoch zu ermöglichen, können die Radlerinnen und Radler dieses Jahr kurze Videos von sich auf dem Fahrrad an die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises senden, die das STADTRADELN im Landkreis organisatorisch begleitet. Sie wird eine Kollage erstellen und im Herbst vorstellen. Als Anreiz und Dank fürs Mitmachen wird die Umwelt- und Energieagentur für jedes eingereichte Video im Rahmen einer Schulaktion einen Baum pflanzen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb können STADTRADELN-Teams gegründet werden oder man schließt sich einem der bisher schon angemeldeten 47 Teams an. Unter www.stadtradeln.de/landkreis-karlsruhe sind alle Teams, die derzeit zusätzlich 15 teilnehmenden Kommunen und weitere hilfreiche Hinweise zusammengestellt. Wer in einer der kooperierenden Kommunen unterwegs ist, soll sich direkt über die Gemeinde anmelden. Teilnehmen können aber auch alle, die in einer der anderen Landkreisgemeinden wohnen, arbeiten oder einem Verein angehören. Viele weitere interessante Informationen wie zu gewinnende Preise, STADTRADELN-Stars und -Botschafter oder Preisträger in den verschiedenen Teilnahmekategorien finden sich ebenfalls auf der genannten Website.

Eduard-Spranger-Schule Oberderdingen wird zur Paula-Fürst-Schule - Schulversuch für Erzieherinnenausbildung in Teilzeitform - Fachraumsanierung beim Gewerblichen Bildungszentrum Bruchsal

Ein Schwerpunktthema des Kreistags, der am 14. Mai coronabedingt in der Karlsruher Gartenhalle tagte, war der Bildungsbereich.

Nachdem neuere Forschungen ergeben haben, dass Eduard Spranger im Hinblick auf seinen nationalsozialistischen Hintergrund kein Vorbild mehr sein kann und damit die Namensgebung

nicht im Einklang mit dem Leitbild der Schule steht, will das in Oberderdingen beheimatete Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung seinen Namen ändern. Aus 40 Namensvorschlägen, die von engagierten Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von dem Lehrerkollegium eingereicht wurden hat die Schulkonferenz zwei Namensvorschläge erarbeitet: Janusz Korczak und Paula Fürst. Im Hinblick darauf, dass bereits viele anderen Schulen nach dem Pädagogen, Arzt und Schriftsteller Janusz Korczak benannt sind, wohingegen die bedeutende Pädagogin und Humanistin Paula Fürst weniger präsent ist, beschloss das Gremium einstimmig, die Eduard-Spranger-Schule mit Wirkung zum Schuljahr 2020/21 in Paula-Fürst-Schule umzubenennen.

Um die praxisintegrierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu fördern, begrüßte der Kreistag, dass ab dem Schuljahr 2020/21 in der Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen und der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal ein Schulversuch „Fachschule für Sozialpädagogik“ in Teilzeit in Form eines Berufskollegs erfolgen soll. Damit wird eine neue Möglichkeit genutzt, die das Kultusministerium ermöglicht. Die Ausbildung dauert vier Jahre und gliedert sich in theoretische und praktische Ausbildungsinhalte. Den Schülerinnen und Schülern kann gleichzeitig auch die Zusatzqualifikation „Erwerb der Fachhochschulreife“ angeboten werden.

Informiert wurde das Gremium über die aktuellen Entwicklungen zur generalistischen Pflegeausbildung. Mit dem Pflegeberufereformgesetz hat sich die Ausbildung für die Pflegeberufe seit Beginn des Jahres geändert. Aus den bisher drei unterschiedlichen Berufen „Gesundheits- und Krankenpflege“, „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“ sowie „Altenpflege“ wird ein gemeinsamer generalistischer Berufsabschluss als Pflegefachfrau/-mann. Durch eine Vertiefung können die Auszubildenden einen Schwerpunkt festlegen und den Abschluss als „Altenpfleger/-in“ oder als „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“ erlangen. Der Landkreis Karlsruhe übernimmt im Wege der Aufgabenübertragung als Schulträger der Pflegeschulen an der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal und der Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen die Planung und Organisation der Praxiseinsätze. Ziel der Pflegeberufereform ist es, die Pflegeausbildung insgesamt attraktiver zu gestalten und dadurch die Ausbildungszahlen um mindestens 10% zu erhöhen.

Daneben genehmigte der Kreistag die Entwurfsplanung und fasste den Baubeschluss für die Sanierung der Chemie-Fachräume im Gewerblichen Bildungszentrum Bruchsal. Zum einen geht es dabei um die Brandschutzsanierung, in dem alle Brandschutzklappen ausgetauscht werden. Zum anderen um den Austausch der Inneneinrichtung bzw. –ausstattung, die noch weitgehend aus dem Erbauungsjahr 1981 stammt und sanierungsbedürftig ist. Eine komplette Umgestaltung der Fachräume und Ausstattung mit digitaler Medieneinrichtung sichert einen modernen und zukunftsgerichteten Unterricht. Rund 2,85 Mio EUR müssen hierfür aufgewandt werden. Geplant ist, die Ausschreibung bis zum September 2020 fertig zu stellen und die Gewerke im Dezember im Ausschuss für Umwelt und Technik zu vergeben.

Abfall-App des Landkreises Karlsruhe informiert und gibt hilfreiche Tipps

Erinnerungsfunktion für Abfuhrtermine, Sperrmüllanmeldung und vieles mehr

Ab sofort können sich Bürgerinnen und Bürger über die kostenlose „Abfall App KA“ schnell und unkompliziert über alles Wichtige rund um das Thema Abfallentsorgung im Landkreis Karlsruhe informieren.

Nicht nur die Termine der Müllabfuhr sind schnell zu finden, sondern eine personalisierbare Erinnerungsfunktion sorgt dafür, dass der Termin nicht vergessen wird. Ein Abfall-ABC beschreibt detailliert von A wie Abbeizmittel bis Z wie Zweige, welcher Müll wie und wo entsorgt werden muss und worauf dabei zu achten ist. Darüber hinaus stehen den Nutzerinnen und Nutzern Informationen zu Standorten und Entsorgungsanlagen mit den jeweiligen Adressen zur Verfügung. Mit der Navigationsfunktion lässt sich die nächstgelegene Entsorgungsmöglichkeit schnell finden. Über die App steht zudem der Onlinebereich des Abfallwirtschaftsbetriebs zur Verfügung, um zum Beispiel Sperrmüll anzumelden. Eine Newsrubrik informiert über aktuelle Neuigkeiten, die sich zusätzlich als Push-Nachrichten anzeigen lassen. Weitere Funktionen wie etwa eine Umgebungskarte mit allen Entsorgungseinrichtungen auf einen Blick und eine verbesserte Kalenderansicht sind in Vorbereitung.

Die Abfall-App ist für die Betriebssysteme Android und Apple und ist im Apple App Store bzw. im Android Play Store verfügbar. Sie

kann unter der Bezeichnung *Abfall App KA* kostenfrei heruntergeladen werden. Es handelt sich dabei um eine Standard-App, die in Kooperation mit Abfall+ GmbH & Co. KG angeboten wird, und die vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe auf die Situation im Kreis angepasst wurde.

Förderprogramm „Land.Zuhause.Zukunft - Integration und Teilhabe von Neuzuwanderern in ländlichen Räumen“ Landkreis Karlsruhe einer von bundesweit zehn geförderten Kreisen

Der Landkreis Karlsruhe ist ein Zuzugskreis, was sich auch darin widerspiegelt, dass jeder Vierte der rund 450.000 Einwohnerinnen und Einwohner einen Migrationshintergrund hat. „In großen Städten finden Zuwanderer schneller Anschluss. Dort haben sich Migranten bereits in Strukturen bürgerschaftlichen Engagements wie zum Beispiel Vereinen zusammengeschlossen, tauschen sich aus und unterstützen sich. Im ländlichen Raum sind solche Gemeinschaften seltener bzw. nicht über die Gemeindegrenze hinaus bekannt“, weiß Landrat Dr. Christoph Schnaudigel. Hier setzt das Projekt des Sachgebietes Integrationsförderung im Amt für Integration an, das als eines von bundesweit zehn Projekten von der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim gefördert wird.

Im Rahmen des Förderprogramms Land.Zuhause.Zukunft will der Landkreis Karlsruhe in der ersten Projektphase Organisationen, informelle Gruppen und Netzwerke von Migrantinnen und Migranten sowie Einzelpersonen erreichen, um die verschiedenen Bedürfnisse und Unterstützungsmöglichkeiten in Erfahrung zu bringen. Diese Kontakte sollen dazu führen, neue Netzwerke aufzubauen, lokale Angebote zu verknüpfen, Angebote gemeinsam auszuarbeiten und sich in regelmäßigen Treffen auszutauschen. Ziel ist, mit und für Migrantinnen und Migranten ein breitgefächertes Angebot zu etablieren, um die Beteiligung an sozialen und politischen Prozessen zu verbessern und sichtbar zu machen. Personen mit Migrationshintergrund, die bereits ehrenamtlich aktiv sind, sowie die Integrationsbeauftragten der Städte und Gemeinden sind dabei wichtige Kooperationspartner. Eine moderne Datenanalyse wird die Verantwortlichen dabei unterstützen, die Integrationsarbeit im Landkreis Karlsruhe an den erfassten Bedarfen und Entwicklungen auszurichten.

Im Rahmen des Programms Land.Zuhause.Zukunft unterstützt die Robert Bosch Stiftung den Landkreis Karlsruhe als einen von bundesweit zehn Landkreisen bei der Erstellung von spezifischen Konzepten für erfolgreiche Integrationsarbeit und deren Umsetzung. Das Programmbüro von Land.Zuhause.Zukunft ist an der Universität Hildesheim angesiedelt und ermöglicht eine direkte Anbindung an die aktuelle Migrations- und Integrationsforschung. Die aus dem Programm gewonnenen Erkenntnisse werden darüber hinaus zu Empfehlungen für erfolgreiche Integrationsstrategien in ländlichen Räumen aufbereitet. Die Projektteilnehmer aus ganz Deutschland tauschen sich zudem regelmäßig aus und profitieren von den Erfahrungen und Ideen anderer Teilnehmer.

Getreide-Feldführungen auf dem Zentralen Versuchsfeld Kraichtal-Münzesheim

Ersatzveranstaltung für den traditionellen Versuchsfeldtag

Das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe bietet am Montag, 15. Juni, von 11 bis 15 Uhr Feldführungen für Kleingruppen an. Auf dem zentralen Versuchsfeld in Münzesheim stehen Sortenversuche zu Winterweizen sowie Pflanzenschutz- und Düngeversuche zu aktuellen Fragestellungen im Pflanzenbau. Die Feldführungen ersetzen in diesem Jahr den traditionellen Versuchsfeldtag.

Die Führungen beginnen jeweils zur vollen Stunde und dauern ca. 60 Minuten. Jede Gruppe besteht aus max. zehn Personen. Teilnehmen kann nur, wer sich rechtzeitig vorher angemeldet hat, per E-Mail: landwirtschaftsamt@landratsamt-karlsruhe.de oder telefonisch unter 0721 936 – 88630. Die Teilnahme ist nur zu der festgelegten Uhrzeit möglich. Bei der Anmeldung sind Kontaktdaten anzugeben. Die allgemein gültigen Hygienevorschriften sind uneingeschränkt einzuhalten. Ein Mund- und Nasenschutz ist mitzubringen.

Das Zentrale Versuchsfeld ist mit dem Pkw zu erreichen. Am Kreisverkehr in der Ortsmitte von Münzesheim in Richtung „Weierbachsiedlung/Zentrales Versuchsfeld Kraichgau“ abbiegen und im weiteren Verlauf der Beschilderung folgen.

Ausschuss für Umwelt und Technik unterstützt gemeinnützige Altpapiersammlungen - Kostenlose Bereitstellung von Sammelcontainern für Kartonagen

Wegen der Vermarktungsprobleme beim Altpapier können seit Beginn dieses Jahres für gemischtes Altpapier, also Zeitungen, Zeitschriften und Kartonagen, keine Erlöse mehr erzielt werden. Nicht nur dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe fehlen dadurch Verwertungserlöse von einer Million Euro, auch die langjährigen Altpapiersammlungen von Vereinen und karitativen Einrichtungen waren von dieser Entwicklung massiv betroffen, wie Landrat Dr. Christoph Schnaudigel den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Technik in der aktuellen Sitzung berichtete, die am 28. Mai coronabedingt in der Altenbürg-halle in Karlsdorf-Neuthard stattfand.

Die Verwaltung hat eine Möglichkeit gesucht, die von den Vereinen und karitativen Einrichtungen selbst organisierten Sammlungen zu unterstützen, damit die daraus erzielten Erlöse weiterhin für Jugendarbeit und viele andere Angebote zur Verfügung stehen. „Für gemischt gesammeltes Altpapier, wie es bei den bisherigen Sammlungen üblich ist, muss seit diesem Jahr für die Verwertung sogar zugezahlt werden, so dass die Sammlung für die Vereine und Einrichtungen nicht mehr rentabel war. Die Marktlage verbessert sich derzeit zwar etwas, aber sichere Erlöse sind nur zu erzielen, wenn Zeitungen und Zeitschriften sortenrein in den von den Verwertungsunternehmen bereitgestellten Containern gesammelt werden. Die Erlöse liegen dann zwischen 30 und 45 Euro pro Tonne. Nur fünf Euro pro Tonne gibt es, wenn sie mit einem vom Unternehmen gestellten Müllfahrzeug gesammelt werden“, berichtete Landrat Dr. Christoph Schnaudigel.

Da es für gemischtes Altpapier nach wie vor keine Erlöse gibt, für die verbleibenden und getrennt gesammelten Kartonagen zumindest geringe Erlöse zu erzielen sind, bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb an, an den Sammelterminen gebührenfreie Container für Kartonagen zur Verfügung zu stellen, damit sie nicht zusätzlich auf den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden landen. Die voraussichtlichen Kosten werden mit ca. 41.000 Euro beziffert, ausgehend von 50 Sammlungen im Kreisgebiet und 820 Euro pro Container inklusive Verwertung der darin enthaltenen Kartonagen. Das Gremium zeigte sich mit der gefundenen Lösung zufrieden und stimmte dem geplanten Vorgehen zu.

Onlinekommunikation an Schulen Landkreis und Kreismedienzentrum stellen allen Schulen leistungsfähige Serverlösung zur Verfügung

Die Coronakrise bedeutet für die Schulen den Wechsel zwischen Präsenz- und Onlineunterricht. Grundlegend ist dabei eine sichere Kommunikationsinfrastruktur. Um für seine beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eine einheitliche und gleichermaßen leistungsfähige wie datenschutzkonforme Lösung anbieten zu können, hat der Landkreis Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum eine eigene Serverlösung geschaffen. „Das ist ein weiterer Schritt zur Digitalisierung der Schulen und Förderung des digitalen Alltags. Er baut auf den Glasfaseranschlüssen und der flächendeckenden W-LAN-Versorgung auf, die wir schon vor der Corona Krise in allen Schulen in Trägerschaft des Landkreises eingerichtet haben“, berichtet Finanzdezernent Ragnar Watteroth. Jetzt bietet der Landkreis seine Serverlösung auch allen 180 Schulen im Landkreisgebiet mit rund 35.000 Schülerinnen und Schülern an. Zur Anwendung kommt die Videokonferenzplattform Jitsi Meets, die sich bei der Kommunikation innerhalb der Landkreisverwaltung und den Landkreisschulen bereits bewährt hat: Das Tool ist frei verfügbar, kann den eigenen Bedürfnissen angepasst und auf eigenen Servern installiert werden. Für die Verwendung ist nur ein Webbrowser oder die entsprechende Handy- oder Tablet-App notwendig.

Alle weiteren Informationen sind unter <https://www.kmz-lkr-ka.de/> abzurufen.

Einfach entspannen und genießen ...

... wir übernehmen die Gestaltung und den Druck Ihrer Werbemittel.



Bürgerinformation

Neue Corona - Verordnung der Landesregierung vom 02.06.2020

Am 02.06.2020 ist die aktuelle Fassung der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 in Kraft getreten. Diese Corona-Verordnung ist vollumfänglich auf der Homepage (kuernbach.de) einzusehen.

Folgende Punkte sind in der aktuellen Fassung wesentlich geändert worden:

Treffen im privaten Raum

Künftig dürfen im privaten Raum bis zu zehn statt wie bisher nur fünf Personen aus mehreren Haushalten zusammenkommen. Die Beschränkung auf zehn Personen gilt weiterhin nicht für Verwandte (Großeltern, Eltern, Kinder, Enkelkinder, Geschwister und deren Nachkommen) sowie die Angehörigen des gleichen Haushalts und deren Ehegatten, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner oder Partnerinnen und Partner.

Veranstaltungen

Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden werden bis zum Ablauf des 31. August 2020 untersagt.

Nicht private Veranstaltungen mit festen Sitzplätzen dürfen ab dem 1. Juni mit bis zu 100 Teilnehmenden stattfinden. Dafür müssen die Veranstalter ein **Hygienekonzept** erarbeiten, das auf Verlangen vorgelegt werden muss. Zu dieser Veranstaltungsart gehören etwa Konzerte, Theater, kleinere Festivals mit Sitzplätzen, Vortragsveranstaltungen, Kino, Veranstaltungen von Vereinen, Parteien, Unternehmen wie Betriebsversammlungen oder Aktionärsversammlungen oder Behörden, Examens- und Abschlussveranstaltungen. Das heißt, zum 1. Juni können Kultureinrichtungen und Kinos mit festen Sitzplätzen für bis zu 100 Teilnehmende wieder öffnen. Hierzu wird zeitnah noch eine gesonderte Verordnung erlassen, die Fragen zu Hygienevorschriften und Abstandsregeln beinhaltet.

Weitere Öffnungen ab dem 2. Juni

Ab dem 2. Juni dürfen Kneipen und Bars wieder unter **Hygienevorgaben** öffnen.

Zudem sollen öffentliche Bolzplätze wieder benutzt werden können.

Ab dem 2. Juni können Sportanlagen und Sportstätten wieder öffnen, auch innerhalb geschlossener Räume, wie etwa bei Fitnessstudios und Tanzschulen sowie ähnlichen Einrichtungen, sofern durch Rechtsverordnung zugelassen. Es gelten auch hier besondere Auflagen, die zu beachten sind.

Um Schwimmkurse durchzuführen, dürfen Schwimm- und Hallenbäder ab dem 2. Juni wieder öffnen. Dazu gehören auch Kurse zum therapeutischen Schwimmen. Ein Freizeit-Breitensport-Badebetrieb ist zunächst weiter nicht möglich.

Jugendhäuser dürfen ihren Betrieb wiederaufnehmen und öffnen voraussichtlich ab 2. Juni.

Die bereits beschlossenen Öffnungen zum Pfingstwochenende für etwa Hotels, Freizeitparks und Freizeiteinrichtungen ab 29. Mai gelten weiter.

Wir gratulieren



Zu dem seltenen Fest der diamantenen Hochzeit
am Donnerstag, 04.06.2020
gratuliert die Gemeinde Kürnbach

dem Ehepaar Georg und Hannelore Astalosch
sehr herzlich.

Wir wünschen dem Ehepaar Astalosch noch viele gemeinsame Jahre, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Für Grüße und Glückwünsche:
www.gemeinde.de

